

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung

### **des Bürgerforums Sutthausen (10)**

am Mittwoch, 5. Oktober 2011

Dauer: 19.30 Uhr bis 21.20 Uhr

Ort: Pfarrheim St. Maria Königin des Friedens, Zum Töfatt 17

---

#### Teilnehmer/-innen

Sitzungsleitung: Herr Beigeordneter Henning

von der Verwaltung: Frau Stadträtin Rzycki, Vorstand für Kultur, Soziales, Schulen  
Herr Bielefeld, Fachbereich Städtebau / Fachdienst Bauleitplanung  
Herr Gerds, Leiter Fachbereich Umwelt

von der Stadtwerke  
Osnabrück AG: Herr Hülsmann, Vorstand der Stadtwerke

Protokollführung: Frau Hoffmann, Büro für Ratsangelegenheiten

## **T a g e s o r d n u n g**

### **TOP Betreff**

---

- 1 Bericht aus der letzten Sitzung
- 2 Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte
  - a) Geruchsbelästigung durch landwirtschaftlichen Betrieb (Bio-gasanlage): Bericht der Verwaltung zum weiteren Verfahren
  - b) Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße / Middenkamp / An der Rennbahn: Bericht zum Planungsstand der Neugestaltung im Zusammenhang mit dem angrenzenden Neubaugebiet
  - c) Bericht über die Auslastung und zu Neuanmeldungen in der Grundschule Sutthausen, den Kindergärten, Krippe und Hort
  - d) Pflegezustand und Rückschnitt des Grüns an öffentlichen Fußwegen und an Bürgersteigen
- 3 Stadtentwicklung im Dialog
  - a) Aktuelle Planungen im Bereich zwischen An der Rennbahn und Am Wulfter Turm
- 4 Anregungen und Wünsche

Herr Henning begrüßt ca. 60 Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Ratsmitglieder - Frau Galitz, Herrn Hus, Frau Sliwka - sowie das zukünftige Ratsmitglied Herrn Keite und stellt die Verwaltungsvertreter vor.

## **1. Bericht aus der letzten Sitzung (TOP 1)**

Herr Henning verliest den Bericht aus der letzten Sitzung am 16.02.2011 mit den Stellungnahmen der Fachdienststellen zu den Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (siehe Anlage). Der Bericht wurde vor Sitzungsbeginn für die Besucher ausgelegt.

## **2. Von Bürgern etc. angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 2)**

### **2 a) Geruchsbelästigung durch landwirtschaftlichen Betrieb (Biogasanlage): Bericht der Verwaltung zum weiteren Verfahren**

Herr Wilkewitz bittet um einen Sachstandsbericht aufgrund der andauernden Beeinträchtigungen durch die Gerüche. In Sutthausen gebe es dieses Problem vor allem im Bereich Dütekolk.

Herr Gerdts erläutert den aktuellen Sachstand. In der Biogasanlage dürfen gemäß der baurechtlichen Genehmigung, die mit einer hohen Anzahl von Auflagen versehen ist, nachwachsende Rohstoffe, aber keine Abfallstoffe verwertet werden.

Herr Gerdts weist darauf hin, dass gemäß dem Bundesimmissionsschutzgesetz eine Geruchsbelästigung während 10 % der Betriebsstunden zumutbar ist, also in diesem Fall 2,4 Stunden pro Tag. Erst wenn nachweisbar die Belastungen die 10 % überschreiten, können dem Betreiber der Anlage weitere Maßnahmen auferlegt werden. Die Erteilung von Auflagen ohne rechtliche Grundlage sei nicht wirksam.

Herr Gerdts berichtet weiterhin, dass mehrfach unangemeldete Überprüfungen vor Ort durchgeführt werden. Bisher konnte nicht eindeutig festgestellt werden, ob bzw. welches Material aus dem Betrieb die Gerüche verursacht haben könnte.

Einige Anwohner aus Hellern hatten angefragt, warum die Biogasanlage nicht über GeruchsfILTER verfügen müsse. Für eine solche Auflage gab es zum Zeitpunkt der Genehmigung keine Grundlage. Einem Hinweis auf Geruchsbelästigungen resultierend aus dem Kanalsystem wurde ebenfalls nachgegangen. Die Stadtwerke Osnabrück AG haben die Kanäle mehrfach untersucht. Auffälligkeiten wurden nicht festgestellt.

Herr Gerdts führt aus, dass zum Vergleich mit den Prognosegutachten eine mehrmonatige Rasterbegehung mit fachlich ausgebildetem Personal durchgeführt werden könnte. Das Ergebnis wäre dann mit den Prognosen abzugleichen. Nur wenn Abweichungen festgestellt würden, könnten entsprechende Auflagen für den Betrieb der Anlage erteilt werden.

Dieses Thema soll auf der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses beraten werden. Es sei sicherlich im Interesse aller Beteiligten, möglichst schnell die Ursache der Geruchsbelästigungen zu finden und diese zu beheben.

## **2 b) Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße / Middenkamp / An der Rennbahn: Bericht zum Planungsstand der Neugestaltung im Zusammenhang mit dem angrenzenden Neubaugebiet**

Herr Wilkewitz fragt nach der Umgestaltung der Kreuzung, die im Rahmen der Bebauung des angrenzenden Neubaugebietes erforderlich wird.

Herr Bielefeld bestätigt, dass ein Optimierungsbedarf vorhanden sei. Im Zusammenhang mit der Erschließung des Baugebietes „Nördlich an der Rennbahn“ soll der Kreuzungsbereich Hermann-Ehlers-Straße / An der Rennbahn / Middenkamp mit einer Lichtsignalanlage für alle vier Straßenäste - also einer kompletten Signalisierung der Kreuzung einschl. Fußgängerquerungen - versehen werden. Es handelt sich um eine Übergangsmaßnahme, um die Anbindung des neuen Baugebietes an die Hermann-Ehlers-Straße bis zum Umbau der Hermann-Ehlers-Straße ab dem Jahr 2015 sicherzustellen. Die notwendigen Leistungen für diese Lichtsignalanlage werden zurzeit ausgeschrieben. Der Bau der Anlage soll dann im Frühjahr 2012 erfolgen.

Der in der bisherigen Vorplanung zum Ausbau der Hermann-Ehlers-Straße an dieser Stelle vorgesehene Kreisverkehrsplatz soll im Zusammenhang mit den weiter zu konkretisierenden Planungen weiter verfolgt bzw. überprüft werden. Sofern danach die Planung für einen Kreisverkehrsplatz an diesem Kreuzungsbereich aufrechterhalten wird, können die technischen Einrichtungen der Lichtsignalanlage (Steuergerät, Maste) an anderer Stelle wieder verwendet werden.

Der Straßenausbau des Teilabschnittes der Straße An der Rennbahn im Bereich des Baugebietes erfolgt im Zusammenhang mit dem endgültigen Straßenbau in diesem Gebiet.

Eine Bürgerin teilt mit, dass ein Kreisverkehr für Fußgänger eher ungünstig sei.

Eine weitere Bürgerin bittet darum, während der Bauarbeiten sicherzustellen, dass in den Straßen Zum Eichenkamp und Adolf-Damaschke-Weg keine Beeinträchtigungen durch Baufahrzeuge entstünden.

Ein Bürger berichtet, dass an der Sutthausen Straße / Adolf-Staperfeld-Straße morgens viele Schulkinder über die Straße laufen. Er fragt, ob zur Sicherung des Schulweges dort eine Querungshilfe (Zebrastreifen) eingerichtet werden könne.

## **2 c) Bericht über die Auslastung und zu Neuanmeldungen in der Grundschule Sutthausen, den Kindergärten, Krippe und Hort**

Herr Wilkewitz erkundigt sich nach der Entwicklung der Neuanmeldungen und der Auslastung von Grundschule und Kindertagesstätten in Sutthausen.

Frau Rzycki teilt mit, dass der Hort der Evangelischen Jugendhilfe zum Sommer 2010 in Betrieb genommen wurde. Die Kapazität des Hortes beträgt 20 Plätze mit einer räumlich möglichen optionalen Erweiterung. Derzeit besuchen 20 Kinder den Hort und zwei Kinder sind auf der Warteliste.

Im Hörner Bruch betreibt die Heilpädagogische Hilfe seit vielen Jahren einen Waldkindergarten. Der Waldkindergarten der Heilpädagogischen Hilfe umfasst 15 Plätze mit einer Öffnungszeiten von 08:30 bis 13:00 Uhr. Die Kinder kommen alle aus der Stadt Osnabrück, aus sämtlichen Stadtteilen, sodass der Waldkindergarten eine geringe sozialraumbezogene Versorgung für den Stadtteil Sutthausen sicherstellt. Gesamtstädtisch konnten von dem Träger auch nicht alle Kinder aufgenommen werden, da eine Erweiterung konzeptionell planerisch nicht angedacht ist und auch für den Standort insgesamt nicht angezeigt ist.

Der katholische Kindergarten Königin Maria des Friedens umfasst drei Gruppen mit einer täglichen Öffnungszeiten von 07:30 bis 14:00 Uhr. Alle drei Gruppen sind belegt, Wartelisten

werden derzeit für den Kindergartenbereich nicht vorgehalten. Die Einrichtung hat zwei 25er-Regelgruppen und eine altersübergreifende Gruppe für Ein- bis Sechsjährige mit insgesamt 18 Plätzen.

An der Hermann-Ehlers-Straße betreibt die evangelische Apostel-Kirchengemeinde eine viergruppige Kindertagesstätte mit einer Öffnungszeiten von 07:30 bis 16:00 Uhr. Der Kindergarten hält eine Regelgruppe mit 25 Kindern, zwei altersübergreifende Gruppen mit jeweils 18 Kindern und eine Krippengruppe vor.

In der Kindergartengruppe sind derzeit noch drei Plätze frei, Voranmeldungen hierfür liegen bereits vor, sodass auch hier von einer vollen Auslastung in den nächsten Monaten auszugehen ist.

Für die Grundschule Sutthausen wurden zum Schuljahr 2012/2013 40 Kinder neu angemeldet. Die Belegung der Klassen im laufenden Schuljahr 2011/2012 ist wie folgt:  
Jahrgang 1 = 2 Klassen mit insgesamt 38 Schüler/-innen; Jahrgang 2 = 2 Klassen mit insgesamt 33 Schüler/-innen; Jahrgang 3 = 3 Klassen mit insgesamt 58 Schüler/-innen; Jahrgang 4 = 2 Klassen mit insgesamt 36 Schüler/-innen.

Die zu erwartenden Schüler/-innen aus dem geplanten Neubaugebiet östlich An der Rennbahn können mit in die Kapazität der Grundschule integriert werden, da die Schule grundsätzlich auf einen 3-zügigen Betrieb ausgerichtet ist.

Eine Bürgerin berichtet, dass die Raumsituation in der Grundschule Sutthausen angespannt sei und sich durch die Einrichtung weiterer Hortgruppen zum Sommer 2012 verschärfen werde. Die seit längerer Zeit geplanten Umbaumaßnahmen hätten sich mehrfach verzögert.

Frau Rzycki bekräftigt, dass die Baumaßnahmen möglichst schnell umgesetzt werden sollten. Dies sei auch im Interesse der Verwaltung. Leider gebe es in mehreren Schulgebäuden Sanierungsbedarf, so dass die Zeitpläne für die einzelnen Maßnahmen immer wieder angepasst werden müssten.

Herr Henning weist darauf hin, dass auf der Internetseite der Stadt Osnabrück unter [www.osnabrueck.de](http://www.osnabrueck.de) das Angebot und die zur Verfügung stehenden Plätze für die Kinderbetreuung in den Osnabrücker Stadtteilen eingesehen werden kann.

## **2 d) Pflegezustand und Rückschnitt des Grüns an öffentlichen Fußwegen und an Bürgersteigen**

Herr Pabst spricht den Pflegezustand und Rückschnitt des Grüns an öffentlichen Fußwegen und an Bürgersteigen in Sutthausen an, beispielsweise am Fußweg von der katholischen Kirche zur Gartenstraße oder recht von der Zufahrt zum katholischen Kindergarten.

Sofern es sich um Grün handelt, das von Privatgrundstücken in die Bürgersteige hineinragt, sind die Eigentümer der Anliegergrundstücke in der Pflicht.

Dabei ist gemäß der städtischen „Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ Folgendes zu beachten:

In Verkehrsflächen hineinragende Zweige von Bäumen und Sträuchern müssen bis zur Höhe von 2,50 m, über Verkehrsflächen die mit Fahrzeugen befahren werden, bis zur Höhe von 4,50 m von der oder dem Verantwortlichen beseitigt werden. Trockene Äste oder Zweige über Verkehrsflächen sind unabhängig von der Höhe unverzüglich zu beseitigen. Ebenso zu beseitigen sind Pflanzen, die das Betreten oder Befahren der Verkehrsfläche beeinträchtigen bzw. in diese hineinwachsen.

Der Fachbereich Bürger und Ordnung nimmt entsprechende Hinweise entgegen und fordert dann ggf. die Grundstückseigentümer auf, das Grün o. ä. zurückzuschneiden.

Herr Pabst berichtet, dass der Ernst-Stahmer-Weg auf einer Hälfte von der Stadt Osnabrück zu unterhalten sei, die andere Hälfte werde von einem Gartenbaubetrieb in privatem Auftrag gepflegt. Er schlägt vor, den Abschnitt von der Adolf-Staperfeld-Straße bis zum Sportplatz komplett mit der Pflege durch Private zu beauftragen, da die Seite, für die Stadt zuständig ist, nicht ausreichend gepflegt werde.

Ein Bürger berichtet, dass die Zuständigkeit am Fußweg zwischen der Kirche und der Gartenstraße offenbar unklar sei. Nach Aufforderung durch die Kirchengemeinde habe die Stadt Osnabrück dort einen Rückschnitt vorgenommen, zuletzt im Juni 2010. An diesem Weg werde in jedem Jahr die Fronleichnamsprozession entlang geführt, so dass zu diesem Zeitpunkt auf jeden Fall der Weg freigeschnitten sein müsste.

### **3. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 3)**

#### **3 a) Aktuelle Planungen im Bereich zwischen An der Rennbahn und Am Wulfter Turm**

Herr Bielefeld teilt mit, dass für den Bebauungsplan Nr. 466 - Hermann-Ehlers-Straße / nördlich An der Rennbahn - wurde in der Ratssitzung am 27.09.2011 der Satzungsbeschluss gefasst wurde. Damit kann der Bebauungsplan mit seiner Veröffentlichung, voraussichtlich am 07.10.2011, Rechtskraft erlangen.

Parallel zum Bebauungsplan wurde mit der Lintker Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. KG ein städtebaulicher Vertrag zur Erschließung des Plangebiets geschlossen.

Erste Bautätigkeiten werden voraussichtlich Ende des Jahres beginnen. Voraussetzung für die Entwicklung der planungsrechtlich vorgesehenen Wohnbebauung sind die Fertigstellung zweier Lärmschutzwälle sowie die Errichtung einer mindestens 10,0 m hohen Lärmschutzbauung entlang der Hermann-Ehlers-Straße.

Das im Plangebiet anfallende Oberflächenwasser soll zum Teil in ein bereits seit längerer Zeit geplantes Regenrückhaltebecken nord-östlich des Plangebiets eingeleitet werden. Mit der Errichtung dieses Regenrückhaltebeckens wird die Stadtwerke Osnabrück AG voraussichtlich noch im Oktober 2011 beginnen.

Eine Bürgerin fragt, ob ein Spielplatz angelegt wird.

Herr Bielefeld berichtet, dass im nördlichen Planbereich gemäß dem gesamtstädtischen Spielplatzkonzept eine Fläche von mindestens 650 qm für Kinderspiel ausgewiesen wird. Weiterhin werde eine Grünverbindung neben dem Wasserlauf vom nördlichen zum südlichen Teil der Fläche geschaffen, so dass man den Spielplatz auch von den anliegenden bestehenden Wohngebieten gut erreichen könne.

Ein Bürger teilt mit, dass durch den Lärmschutzwall eine Schallreflektion auf der gegenüberliegenden Straßenseite bzw. in Richtung Middenkamp befürchtet werde. Weiterhin werde angeregt, beim Ausbau der Straße den so genannten „Flüsterasphalt“ zu verwenden.

Ein Bürger befürchtet eine Zunahme des Verkehrsaufkommens auf der Adolf-Staperfeld-Straße durch das neue Baugebiet.

#### 4. Anregungen und Wünsche (TOP 4)

##### **4 a) Bebauung Gartenbaubetrieb Sutthausener Mühle**

Ein Bürger spricht das Gebäude des Gartenbaubetriebes Sutthausener Mühle an, die offenbar für Wohnzwecke genutzt werden.

Herr Hus berichtet, dass eine Wohnnutzung an dieser Stelle nicht zulässig und die Verwaltung bereits tätig geworden sei.

##### **4 b) Rennradfahrer auf der Straße Zum Forsthaus**

Herr Keite weist darauf hin, dass auf der Straße Zum Forsthaus oft Radrennfahrer in größeren Gruppen fahren. Die könne für Kinder an der Straße Gefahren mit sich bringen.

##### **4 c) Standort des Weihnachtsmarkts 2011 in Sutthausen**

Herr Keite fragt, ob der diesjährige Weihnachtsmarkt in Sutthausen einen neuen Standort erhalten soll.

Herr Pabst erläutert, dass der Bürgerverein Sutthausen den Markt auf den Schulhof der Grundschule verlegt hat.

Herr Kassermann regt an, die Veranstaltung am Marienheim durchzuführen.

##### **4 d) Rückschnitt an Straßenbäumen**

Herr Pabst erinnert an den Rückschnitt der Straßenbäume, die mit ihren Ästen die Straßenbeleuchtung beeinträchtigen.

##### **4 e) Brandschaden Gebäude Hermann-Ehlers-Straße**

Frau Wessel bittet um Information, ob die Verwaltung Maßnahmen veranlasst habe für das Grundstück am Wulfter Turm / BAB-Abfahrt. Das Gebäude auf dem Grundstück wurde durch einen Brand beschädigt.

##### **4 f) Pflege der Grünflächen**

Ein Bürger berichtet, dass beim Mähen von Rasenflächen oft der Rasenschnitt auf die Straße weht und dann von den Anliegern beseitigt werden müsste.

##### **4 g) Spielplätze in Sutthausen: Dianaweg und Middenkamp**

Eine Bürgerin berichtet, dass der Spielsand dieser Kinderspielplätze verunreinigt sei und teilweise bereits bewachsen sei. Ein Austausch sei dringend erforderlich.

Herr Henning dankt den Besucherinnen und Besuchern des Bürgerforums Sutthausen für die rege Beteiligung und den Vertretern der Verwaltung für die Berichterstattung.

gez. Hoffmann  
Protokollführerin

Anlage  
- Bericht aus der letzten Sitzung (zu TOP 1)

Sitzung des Bürgerforums Sutthausen am 05.10.2011

## TOP 1: Bericht aus der letzten Sitzung

### 1. Geruchsbelästigung durch landwirtschaftlichen Betrieb in Hellern/Hörne und Teilbereichen Sutthausens (Bürgerforum am 15.09.2010, TOP 4b):

► Der TOP wurde für diese Sitzung erneut angemeldet (siehe TOP 2c). In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.

### 2. Bebauungsplan Nr. 466 - Hermann-Ehlers-Straße / nördlich An der Rennbahn (Sachstand, verkehrliche Anbindung) (Bürgerforum am 16.02.2011, TOP 2d):

► Der TOP wurde für diese Sitzung erneut angemeldet (siehe TOP 2d). In der Sitzung wird über den aktuellen Sachstand informiert.

### 3. Durchgangsverkehr Wulftener Straße (Bürgerforen am 16.02.2011, TOP 2e / 15.09.2010, TOP 2a / 25.03.2009, TOP 1 / 01.10.2008, TOP 1 / 09.04.2008, TOP 4b / 09.10.2007, TOP 4j)

Die Verwaltung hat folgende Verkehrsmessungen durchgeführt:

Im Zeitraum 15. bis 16.03.2011 erfolgten Messungen mit dem Seitenradarmessgerät (SDR). Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit betrug 32 km/h. Die  $V_{85}$ -Geschwindigkeit (die Geschwindigkeit, die von 85 % der Kraftfahrzeuge unterschritten wird) betrug 43 km/h. Pro Tag wurden 520 Kfz gezählt - dieser Wert liegt deutlich unter den für diese Wohnstraße zulässigen Verkehrsmengen. Im Zeitraum 09.05. bis 29.05.2011 wurde ein Geschwindigkeitsdisplay aufgestellt, das vergleichbare Werte gemessen hat. Die  $V_{85}$ -Geschwindigkeit lag knapp unter 40 km/h.

Wie im vorigen Bürgerforum Sutthausen mitgeteilt, soll das Problem des Durchgangsverkehrs in der Wulftener Straße im Zusammenhang mit dem mittelfristig stattfindenden Umbau der Hermann-Ehlers-Straße gelöst werden.

-